

Norwegen Austausch 2023/ 2024

von Marie Marquette

Die zehnte Klasse ist für die meisten Schüler eine wirklich stressige und schwierige Zeit, da die Lehrer einen auf die Oberstufe vorbereiten wollen und wir unseren ersten offiziellen Schulabschluss bekommen. Allerdings wird an unserer Schule auch für viel Ausgleich gesorgt, z.B. durch die Austauschprogramme nach Frankreich, Spanien oder Norwegen. Ich selbst nehme an zwei von den Austauschen teil, wobei der Austausch mit Norwegen bereits stattgefunden hat.

Im November 2023 war die norwegische 11. Klasse (Profil: International Class) bestehend aus 26 Schülern bei uns in Stade. Wir haben vier Tage zusammen verbracht und viele schöne Ausflüge unternommen. Jeder Athenaeer hatte einen Austauschpartner, welcher in dieser Zeit bei ihm oder ihr untergebracht war. Wir hatten vier sehr lange und vollgepackte Tage, die aber wunderschön waren. Als Gruppe haben wir z.B. einen Ausflug in das Klimahaus in Bremerhaven gemacht oder waren im Miniaturwunderland in Hamburg; aber auch eine Boßeltour im alten Land und die Eisdisco in Harsefeld standen auf dem Programm. So konnten wir alle die gemeinsame Zeit genießen und zusammen Spaß haben.



Im März 2024 waren wir dann schließlich in Norwegen, genauer gesagt in **Ålesund**.

Wir waren bei unseren Austauschpartnern untergebracht, obwohl es wenige Schüler gab, die aus persönlichen Gründen leider nicht von ihren ursprünglichen Partnern aufgenommen werden konnten. Es war sehr spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Wohnsituationen sind. Bei mir und meiner Austauschpartnerin ist noch eine weitere Klassenkameradin untergekommen, was meiner Meinung nach noch besser und lustiger war als allein. Wir haben uns alle gut verstanden und konnten uns in der englischen Sprache gegenseitig helfen. Auch der Gegenbesuch nach Norwegen dauerte vier Tage, in denen wir einiges erlebt haben. Die Flugroute sah einen Stop-over in Amsterdam vor und alles verlief reibungslos. Norwegen begrüßte uns bei bestem Wetter.



Meine Austauschfamilie empfing uns am Flughafen und dann ging es zu einem besonderen Wohnort. Da ich die Ehre hatte, auf einer Insel zu wohnen, mussten wir morgens zwar immer früh aufstehen, dafür ging es dann aber mit einem Boot auf die Uferseite von Ålesund, auf der die Schule liegt. Andere Familien wohnten aber auch nur drei Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt und die Schüler hatten daher morgens etwas mehr Zeit.

Auf dem gemeinsamen Programm standen der Besuch in einem Meeresaquarium, wo wir Fischburger selbst gemacht haben.



Außerdem haben wir einen großen Spaziergang auf einem Wanderpfad gemacht, um die Aussicht oberhalb des Fjords zu genießen. Das war mit Abstand das Schönste, was ich je gesehen habe. Überall Natur, Berge, Wasser und schöne Aussichtspunkte.



Als ein weiteres Highlight waren wir abends unter Sternenhimmel in den Bergen Skifahren, wobei die Pisten von Flutlicht erleuchtet waren. Außerdem haben wir einen Ausflug zum Geiranger Fjord gemacht und am letzten Tag in der Schule ein „Zero Waste“- Frühstück veranstaltet.



Wir waren alle sehr traurig über die Tatsache, sich wahrscheinlich nicht mehr wiederzusehen. Allerdings gibt es auch Pläne für weitere gegenseitige Besuche bei einigen Mitschülern bei diesem Austausch. Ich persönlich vermisse die Zeit dort und denke häufig daran. Ich muss tatsächlich eigentlich noch einmal zurückkehren, denn was schade war, war, dass genau ein paar Stunden nach Abreise, die Nordlichter in Ålesund zu sehen waren.

Alles in allem waren die acht Tage sehr, sehr lang, aber wirklich atemberaubend und ich würde es immer wieder machen.